

Aus dem Leben einer Kartoffel

Guten Tag! Darf ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Charlotte, ich bin 85g schwer und habe einen Umfang von 7.35cm. Mein Kartoffelleben begann vor vier Monaten auf einem schönen Bauernhof in Liebiwil. Wie ich gehört habe, kommt das meiste Gemüse, welches am Schluss auf dem Teller der Tagesschule Schliern landet, von Bauernhöfen der Region.



Heute nun ist mein grosser Tag. Am Morgen werde ich von einem Koch der Küche Chinderhuus gewaschen, geschält und in viele dünne Scheiben geschnitten. Ich bin überrascht, wie viele Kartoffeln hier zubereitet werden. Ich habe erfahren, dass die Kibe neben der Tagesschule Schliern noch weitere Tagesschulen und auch Kinderkrippen mit Essen beliefert.

Jetzt werde ich mit den anderen Kartoffeln in eine Gratinform mit Rahm geschichtet, mit Käse und Gewürzen bestreut und in den Ofen geschoben. Neben mir hat es auch Kartoffeln, welche ohne Rahm gebacken werden. Es werden hier auch Menus ohne Lactose, ohne Gluten, ohne Schweinefleisch oder ganz ohne Fleisch zubereitet. Diese Küche Chinderhuus geht ja fast auf alle Wünsche ein...



So, es ist Zeit aus dem Ofen zu kommen! Jetzt beginnt eine stressige Zeit. Direkt aus dem Ofen werde ich in den Bauch einer schwarzen Kiste geschoben. Hier drinnen bleibe ich schön warm und dies bis zu 60 Minuten lang.



Nun werde ich ins Auto verladen und zusammen mit dem Salat, dem Fleisch und dem Dessert nach Schliern gefahren. Dort angekommen, sehe ich zum ersten Mal die Mitarbeitenden der Tagesschule. Diese kontrollieren, ob auch wirklich alles geliefert wurde. Nun muss ich aber noch eine Weile in meiner dunklen Kiste bleiben. Vor den warmen Sachen essen die Tagesschulkinder nämlich zuerst Gemüsestängeli - und das jeden Tag! Zudem gibt es auch jeden Tag Salat oder ein warmes Gemüse. Ich glaube, denen von der Tagesschule ist eine gesunde Ernährung wirklich

wichtig. Die Tagesschule hat das Label „Fourchette vert“ für ausgewogene Ernährung.

So, jetzt kommt mein grosser Auftritt: Die Kinder stehen schon bereit in einer langen Reihe und wir Kartoffeln werden von den Betreuenden auf die Teller geschöpft.



Aha, die Kinder dürfen sagen, wieviel sie wollen, aber sie müssen von allen Speisen ein wenig probieren.

Ich bin auf dem Teller von Levin gelandet. Er trägt mich zu seinem Platz und schaut mich ganz hungrig an. Ich wünsche guten Appetit und tschüss...

P.S. Der Menuplan kann jederzeit auf <http://www.kueche-chinderhuus.ch> eingesehen werden.